

**Die Senatorin  
für Kinder und Bildung**



# Bildungsplan für die Berufsfachschule

**Gestaltungstechnische  
Assistentin/Gestaltungstechnischer Assistent mit dem  
Schwerpunkt Grafik**



## Berufsübergreifender Lernbereich

Fach	Ustd.
Deutsch / Fremdsprachen	160
Politik / Wirtschaft	160
Wahlpflichtbereich	160
<b>Gesamt</b>	<b>480</b>

## Berufsbezogener Lernbereich

Nr.	Lernfeld-Bezeichnung:	Ustd.
<b>1</b>	LERNFELD 01   Den eigenen Arbeitsplatz einrichten	(160 UE)
<b>2</b>	LERNFELD 02   Flächen gestalten und Formen erzeugen	(240 UE)
<b>3</b>	LERNFELD 03   Typografie analysieren und bewerten	(320 UE)
<b>4</b>	LERNFELD 04   Farben auf Formen und Printprodukten anwenden	(320 UE)
<b>5</b>	LERNFELD 05   Eine Veranstaltung planen, durchführen und bewerten	(160 UE)
<b>6</b>	LERNFELD 06   Themenbezogene Fotografien erstellen	(360 UE)
<b>7</b>	LERNFELD 07   Inszenierung eines Ereignisses, eines Produktes oder einer Marke	(320 UE)
<b>8</b>	LERNFELD 08   Produkte entwerfen und bewerben	(520 UE)
<b>Gesamt:</b>		<b>2400</b>

# **Berufsübergreifender Lernbereich**

Deutsch / Fremdsprachen	1.+ 2. Jahr	Zeitrichtwert 160 Ustd.
<p><b>Zielformulierung</b></p> <p>Die Schüler:innen wenden grammatische Schwerpunkte in Textproduktionen an. Sie verfassen fehlerfreie Texte. Die Schüler:innen erarbeiten sich regelmäßig wiederkehrend den Umgang mit Sprachnormfehlern.</p> <p>Die Schüler:innen befassen sich mit verschiedenen Kommunikationsmodellen (z.B. Schulz von Thun) und wenden die Modelle an. Sie verfassen Gesprächsanalysen. Das eigene Gesprächsverhalten wird erläutert und sie reflektieren dieses sowohl im privaten als auch im schulischen und beruflichen Kontext.</p> <p>Die Schüler:innen erarbeiten die Formen des Anschreibens, Lebenslaufs und Bewerbungsgesprächs und wenden diese drei Formen an. Sie schreiben eigene Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben.</p> <p>Die Schüler:innen erlernen verschiedene Lesestrategien (z.B. 5-Schritt-Lesemethode). Sie entnehmen Texten die wichtigsten Informationen. Sie erlernen den Aufbau von Inhaltsangaben und verfassen Inhaltsangaben zu Texten. Neben der Zusammenfassung verschiedenster Textformen werden auch Interpretationstechniken erlernt.</p> <p>Die Schüler:innen erarbeiten den Aufbau und die Wirkung von Texten. Sie analysieren Texte hinsichtlich ihrer sprachlichen Gestaltung und beurteilen die Wirkung sprachlicher Mittel. Sie verfassen Textanalysen.</p> <p>Die Schüler:innen erarbeiten den Aufbau einer dialektischen Erörterung und befassen sich mit Argumenten verschiedener Seiten. Sie verfassen eine dialektische Erörterung, indem sie Stellung zu aktuellen Streitfragen nehmen. Dabei schulen sie ihre sprachlichen Kompetenzen.</p> <p>Die Schüler:innen erarbeiten die AIDA-Formel und wenden diese auf verschiedene Werbungen an. Sie untersuchen bekannte Werbeslogans und analysieren diese z.B. bezogen auf Stilfiguren. Sie erstellen eigene Werbeslogans. Sie beurteilen, wann Werbung überzeugend ist und können Techniken von sprachlicher Beeinflussung bis hin zu Manipulationsversuchen erkennen.</p> <p>Die Schüler:innen definieren den Begriff "Medien". Sie stellen ihren eigenen Medienkonsum dar und reflektieren diesen. Sie setzen sich mit Sprache in Medien auseinander und nehmen kritisch Stellung zu Medienkonsum.</p> <p>Die Schüler:innen erlernen Recherchetechniken, die Überprüfung, Beurteilung von Quellenangaben sowie Zitiertechniken.</p> <p>Neben Sachtexten (z.B. aus Zeitungen, Onlinemedien) findet die Auseinandersetzung mit literarischen Texten (z.B. Kurzgeschichten, Gedichten) statt.</p>		
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtschreibung und Grammatik</li> <li>- Kommunikation</li> <li>- Bewerbung</li> <li>- Texterschließung und Inhaltsangabe</li> <li>- Textanalyse</li> <li>- Erörterung</li> <li>- Werbung und Werbeanalyse</li> <li>- Medienkonsum und Medienkritik</li> </ul>		

<b>Hinweise zu Lernsituationen</b>
------------------------------------

<b>Politik / Wirtschaft - Die Arbeitswelt</b>	<b>1. Jahr</b>	Zeitrichtwert <b>ca. 40 Ustd.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schüler:innen sind in der Lage die beruflichen und gesellschaftlichen Lebenssituationen vor dem Hintergrund der sich verändernden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen zu erkennen, um adäquate individuelle Entscheidungen treffen zu können.		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung der Arbeitswelt</li> <li>• Technisierung der Arbeit (KI)</li> <li>• Veränderte Anforderungen für Arbeitnehmende und Arbeitgebende</li> </ul>		
<b>Hinweise zu Lernsituationen</b>		

<b>Politik / Wirtschaft - Die Globalisierung - Folgen für Arbeitswelt und Wirtschaft</b>	<b>1. Jahr</b>	Zeitrichtwert <b>ca. 40 Ustd.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schüler:innen reflektieren die Auswirkungen der sich verändernden Arbeitswelt im Hinblick auf die Digitalisierung und erkennen Folgen des globalisierten Wirtschaftssystems.		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung und ihre Folgen</li> <li>• Situation in Billiglohnländern</li> <li>• Umweltfolgen der Globalisierung</li> </ul>		
<b>Hinweise zu Lernsituationen</b>		

<b>Politik / Wirtschaft - Die Demokratie</b>	<b>2. Jahr</b>	<b>Zeitrictwert ca. 40 Ustd.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schüler:innen sind in der Lage, das Wesen der Demokratie, die Strukturen und Organisationen des politischen Systems sowie die Mechanismen politischer Willensbildung einzuordnen und zu beurteilen.		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Demokratie</li> <li>• Grund-/ Menschen- und Bürgerrechte</li> <li>• Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit</li> </ul>		
<b>Hinweise zu Lernsituationen</b>		

<b>Politik / Wirtschaft - Das Leben in unserer Gesellschaft</b>	<b>2. Jahr</b>	<b>Zeitrictwert ca. 40 Ustd.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schüler:innen analysieren Zusammenhänge zwischen der Lebenssituation von verschiedenen Menschen. Sie setzen sich mit Ursachen, Prozessen und Folgen von Ungleichbehandlung auseinander.		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familiensituationen früher und heute</li> <li>• Sozialisation, soziale Schichtenmodelle</li> <li>• Drogen/ Sucht/ Abhängigkeit (auch in Bezug auf „neue“ Medien)</li> <li>• Randgruppen und Subkulturen, Vorurteile</li> </ul>		
<b>Hinweise zu Lernsituationen</b>		

<b>Wahlpflichtbereich: Mathematik</b>	<b>1.+ 2. Jahr</b>	<b>Zeitrichtwert 160 Ustd.</b>
<p><b>Zielformulierung</b></p> <p>Die Schüler:innen wiederholen und vertiefen Grundrechenarten (v.a. aus der Sek I.) – insbesondere sinnhaft und anschaulich an Beispielen aus ihrer konkreten Lebensumwelt. Sie informieren sich dabei auch über Recherchen bzgl. der zugrundeliegenden Informationen und ebenso über die Vorteile und Bedienungen erlaubter Taschenrechner und Formelsammlungen. Typische mathematische Schreibweisen werden berücksichtigt.</p> <p>Die Schüler:innen erschließen das Thema Lineare Funktionen z.B. mithilfe von Anwendungen bei (Strom-)Tarifen oder (Benzin-)Verbrauchen.</p> <p>Die Schüler:innen untersuchen quadratische Funktionen (Einführung hier in z.B. Symmetrie; auch an Flächeninhalten (mit Maßeinheiten) und wenden ihre Kenntnisse auch an einfachen Extremwertproblemen (z.B. größtmögliche Ausstellungsfläche auch mithilfe geometrischer Figuren und Pythagoras) an.</p> <p>Die Schüler:innen vertiefen insbesondere die Anwendung quadratischer Funktionen und erarbeiten sich eine Einführung in höhere, meist einfache kubische Funktionen (z.B. bezogen auf Volumenberechnung) als auch in grundlegende Ideen und Rechentechniken der Differential- und Integralrechnung.</p>		
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit den Grundrechenarten und deren Zusammenhängen, bis zur Umformung von Termen, linearen Gleichungen und Klammern</li> <li>• Anwenden und Vertiefen von Bruch-, Prozent-, Potenz- und Dreisatzrechnungen (v.a. an Lebensweltbeispielen, bis zur Umsatzsteuer usw.)</li> <li>• Lineare Funktionen (Funktionsbegriff, Geradengleichungen, Steigungen (mit Wertetabellen, Graphen), Schnittpunkten)</li> <li>• Analyse quadratischer Funktionen (bzgl. der entsprechenden Parameter, Nullstellen und z.B. auch Scheitelpunkten quadratischer Funktionen, auch mit p,q-Formel)</li> <li>• Einführung in höhere, meist einfache kubische Funktionen (z.B. bezogen auf Volumenberechnung)</li> <li>• Ableitung und Integration mithilfe grundlegender Algorithmen</li> </ul>		

# **Berufsbezogener Lernbereich**

Lernfeld 1	Bezeichnung: Den eigenen Arbeitsplatz einrichten	1. Jahr	Zeitrhythmuswert 160 Ustd.
<p><b>Zielformulierung</b></p> <p>Schüler:innen richten ihren Arbeitsplatz unter Berücksichtigung von Arbeitsschutz, Wirtschaftlichkeit und Ergonomie ein. Sie informieren sich über den Umgang und die Handhabung erforderlicher Arbeitswerkzeuge (inklusive der Hard-/Software), die im Bereich digitaler Medien und im Produktdesign Verwendung finden. Die Schüler:innen übermitteln, verarbeiten, empfangen und sichern Daten unter Berücksichtigung der IT-Sicherheit. Netzwerk- und Ordnerstrukturen werden berücksichtigt, angelegt und gepflegt. Arbeitsabläufe werden klar strukturiert und geplant. Werkstoffe und Werkzeuge werden fachspezifisch ausgewählt und in Hinblick auf Nutzbarkeit geprüft. Die Schüler:innen dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse auf digitale und analoge Weise. Sie erarbeiten die Kriterien für eine qualitativ hochwertige Recherche (z.B. Richtigkeit, Relevanz, Aktualität und Seriosität der Quellen) und überprüfen ihre Ergebnisse. Darüber hinaus lernen sie verschiedene Kommunikationskanäle kennen und verwenden sie adäquat auch in englischer Sprache.</p>			
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichten des Arbeitsplatzes</li> <li>• Anwenden gängiger DTP-Betriebssysteme</li> <li>• Vorstellen und Einordnen der Software (Word, Excel, Powerpoint, Photoshop, Indesign, Illustrator)</li> <li>• Analysieren der Hardware (Drucker, Scanner, Plotter, Telefon, Kamera)</li> <li>• Strukturierung der Arbeitsabläufe</li> <li>• Durchführung eines Telefonats in englischer Sprache</li> <li>• Ergonomie - Körper und Gegenstände</li> <li>• Netzwerk</li> <li>• Schnittstellen</li> <li>• Standardmaterialien und -werkzeuge</li> <li>• UVV-Unfallverhütungsvorschriften</li> <li>• Exkursion (Wir-Gefühl, Kennenlernen, Zusammenhalt)</li> </ul>			
<p><b>Hinweise zu Lernsituationen</b></p>			

...

<b>Lernfeld</b> <b>2</b>	<b>Bezeichnung:</b> Flächen gestalten und Formen erzeugen	<b>1.</b> <b>Jahr</b>	Zeitrichtwert 240 Ustd.
<p><b>Zielformulierung</b></p> <p>Die Schüler:innen beschäftigen sich mit der Gestaltung von zweidimensionalen Flächen und den Merkmalen dreidimensionaler Körper. Sie setzen sich mit den Grundelementen wie Punkt, Linie, Fläche und den geometrischen Grundformen und ihren Modifikationsmöglichkeiten auseinander. Sie untersuchen Aspekte von Flächenaufteilung, Layout, Größe und Kontrast in grundlegenden Kompositionsübungen. Sie analysieren die verschiedenen Arten von Formgebung und erfassen Zeichen als Kommunikationsmittel. Sie untersuchen exemplarische Signets und Logos und erstellen eigene Entwürfe zu anwendungsorientierten Zeichen. Zur kreativen Bearbeitung und grafischen Umsetzung von zweidimensionalen Flächen fertigen die Schülerinnen und Schüler Skizzen, Zeichnungen und/oder Collagen an. Hierzu wenden sie verschiedene Kreativtechniken an. Auf diesem Weg setzen sie sich bewusst und kreativ mit Flächen, Formen und Proportionen auseinander. Sie informieren sich über Papiersorten, deren Herstellungsprozess und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten. Darüber hinaus lernen sie unterschiedliche Stoffe und ihre Eigenschaften kennen. Zur Umsetzung von digitalen Zeichnungen lernen sie eine vektorbasierte Grafiksoftware (z.B. Adobe Illustrator) kennen. Die SuS erarbeiten Fachbegriffe in englischer Sprache und binden diese handlungsorientiert in den Unterricht ein.</p>			
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formale Elemente und Analyse von Piktogramgestaltung in engl. Sprache</li> <li>• Punkt – Linie – Fläche</li> <li>• Geometrische Grundformen</li> <li>• Formgebung</li> <li>• Naturformen</li> <li>• Stilisierung</li> <li>• Verfremdung</li> <li>• Abstraktion</li> <li>• Freie Formen</li> <li>• Zufällige Formen</li> <li>• Konstruierte Formen</li> <li>• Linien, Geometrische Formen, Vektoren</li> <li>• Anwenden gängiger DTP</li> <li>• Stoffe klassifizieren</li> <li>• Proportion, Goldener Schnitt, Fibonacci, ...</li> <li>• Material: Papier</li> <li>• Papierbearbeitungen (rollen, falten, knüllen, schaben, schneiden, rillen, ritzen, glätten, aufrauen, reißen ...)</li> </ul>			

<b>Hinweise zu Lernsituationen</b>

<b>Lernfeld</b> <b>3</b>	<b>Bezeichnung:</b> Typografie analysieren und bewerten	<b>1.</b> <b>Jahr</b>	Zeitrichtwert 320 Ustd.
<p><b>Zielformulierung</b></p> <p>Schüler:innen nutzen Typografie produkt- und kriterienorientiert und können mehrseitige Schriftstücke leserlich gestalten. Sie verstehen den Zusammenhang von Aussage und Wirkung, unterscheiden verschiedene Schriftarten und wenden Typografie bewusst an. Sie informieren sich über den historischen Kontext verschiedener Schriftbilder und präsentieren ihre Ergebnisse. Sie kennen die Unterschiede verschiedener Schriftklassifikationen und deren Anwendungen sowie die Anatomie der Buchstaben, an denen sie Kriterien für Mikrotypografie erarbeiten. Sie gestalten Digital- und Printprodukte typografisch und erarbeiten Kriterien zur Anwendung von typografischen Elementen. Dabei erlernen sie die kontrollierte Anwendung von Typografie in relevanter Desktop Publishing Software. Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung der Dreidimensionalität zur Zweidimensionalität abgrenzen. Sie kennen die Bezeichnungen und den Aufbau wesentlicher geometrischer Körper. Sie beherrschen grundlegende Modellbautechniken und können diese zielgerichtet anwenden. Die Schüler:innen planen skizzenhaft Abwicklungen von Körpern und überführen diese in exakte Konstruktionszeichnungen. Sie kennen grundlegende Techniken und Verbindungen aus dem Modellbaubereich und wenden diese auf die thematisierten Körper an. Die SuS erarbeiten typografische Fachbegriffe in englischer Sprache und binden diese handlungsorientiert in den Unterricht ein. Sie schreiben eine Bewerbung und einen Lebenslauf auf Englisch und führen Rollenspiele als Bewerber:in und Arbeitgeber:in durch. Sie beschreiben verschiedene Klebemittel und -technologien und wenden diese an.</p>			
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben einer englischsprachigen Bewerbung und eines Lebenslaufes</li> <li>• englischsprachige Rollenspiele als Bewerber:in und Arbeitgeber:in</li> <li>• Fachbegriffe: Laufweite, Kontur, Textsatzformen, Grundschriftgrößen, Schrift und Fläche, Zeilenabstand, Zeilenbreite, typografische Hervorhebungen, Einzüge und Abstände (<u>auch in englischer Sprache</u>)</li> <li>• Schriftstile – Schriftgruppen, Klassifizierungen</li> <li>• Layout von Texten,</li> <li>• Layout von Überschriften</li> <li>• Layout von Grafiken und Fotos</li> <li>• Freiflächen setzen</li> <li>• Hintergrundgestaltung</li> <li>• Papierformate</li> <li>• Falzarten</li> <li>• Layout von mehrseitigen Produkten</li> <li>• Einheitlichkeit</li> <li>• Volumenmodelle kennenlernen</li> </ul>			

- Abwicklungen anlegen
- Schnittmuster zeichnen
- Klebetechnik
- grobe und feine Modellbautechniken
- Grundlagen 3D
- Modellbau
- Licht & Schatten

**Hinweise zu Lernsituationen**

<b>Lernfeld</b> <b>4</b>	<b>Bezeichnung:</b> Farben auf Formen und Printprodukten anwenden	<b>1.</b> <b>Jahr</b>	Zeitrichtwert 320 Ustd.
<p><b>Zielformulierung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten farbige Oberflächen auf digitalen und analogen Objekten. Sie informieren sich über die Grundlagen der Farbenlehre und sensibilisieren sich für die Anwendung von Farben, auch unter dem Aspekt der hervorgerufenen Assoziationen. Sie gestalten spannungsreiche Kompositionen durch den Einsatz der Farbkontraste. Die Schülerinnen und Schüler stellen den Prozess des farbigen Sehens dar. Dabei informieren sie sich über den Zusammenhang von Farben und Licht und untersuchen Farben durch Trennverfahren. Sie erarbeiten Fachbegriffe in englischer Sprache und binden diese handlungsorientiert in den Unterricht ein. Sie vergleichen die Farbdarstellungen durch unterschiedliche Applikationsverfahren.</p>			
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• englischsprachige Fachbegriffe zum Analysieren und Bewerten von Farben</li> <li>• Farbmischung (additiv und subtraktiv)</li> <li>• RGB, CMYK,</li> <li>• Assoziationen, Wirkungen</li> <li>• Farbkontraste</li> <li>• farbiges Sehen</li> <li>• Möglichkeiten des Farbauftrages</li> <li>• Drucktechniken</li> <li>• Trennverfahren</li> </ul>			
<p><b>Hinweise zu Lernsituationen</b></p>			

<b>Lernfeld</b> <b>5</b>	<b>Bezeichnung:</b> Eine Veranstaltung planen, durchführen und bewerten	<b>1.</b> <b>Jahr</b>	<b>Zeitrichtwert</b> <b>160 Ustd.</b>
<b>Zielformulierung</b>			
<p>Die Schüler:innen planen, organisieren, präsentieren und realisieren eine anstehende Projektidee und entwickeln im Team Projektziele, die sie aus einem eindeutigen Projektauftrag ableiten. Sie legen im Rahmen der Projektablauforganisation die Teilaufgaben und Arbeitspakete fest und prüfen die Kosten und Finanzierung des Projektes. Die Schüler:innen setzen sich dabei eigene Meilensteine und präsentieren ihre Planung anschließend adressatengerecht. Durch arbeitsteilige Abläufe lernen sie in verschiedenen Phasen eigene Begabungen zu entfalten und Aufgaben im Team selbstständig umzusetzen. Die Kommunikation verläuft dabei in Form von Teambesprechungen zielorientiert und respektvoll. Die Dokumentation des Projektes erfolgt jeweils zu den Meilensteinen, wo die Ergebnisse in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Im Anschluss reflektieren sie ihr individuelles Verhalten und die Arbeit im Team und beschäftigen sich in diesem Zusammenhang mit gesunder Ernährung. Die soziale Verantwortung wird durch die eigene Rolle im Team gestärkt und das Pflichtbewusstsein wird neu verstanden und gestaltet. Ein Rückschluss vergangener Herangehensweisen und Erarbeitung werden in englischer Sprache reflektiert und überarbeitet.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenkommunikation</li> <li>• Meeting in engl. Sprache und Role Play Event Planning</li> <li>• Projektplanungstechniken</li> <li>• Kommunikationsziele</li> <li>• Präsentationsmethoden</li> <li>• Präsentationsorganisation</li> <li>• Kommunikationswege</li> <li>• Bekleidung/Arbeitskleidung</li> <li>• Dokumentationsstrukturen</li> <li>• Betriebs- und Berufserkundung</li> <li>• gesunde Ernährung</li> </ul>			
<b>Hinweise zu Lernsituationen</b>			

<b>Lernfeld</b> <b>6</b>	<b>Bezeichnung:</b> Themenbezogene Fotografien erstellen	<b>2.</b> <b>Jahr</b>	<b>Zeitrichtwert</b> <b>360 Ustd.</b>
<b>Zielformulierung</b>			
<p>Die Schüler:innen informieren sich über den technischen Aufbau einer Kamera und kennen die Unterschiede zwischen der digitalen und analogen Fotografie. Sie lernen die technischen Grundlagen zum Fotografieren mit einer Spiegelreflexkamera wie Blende, Belichtungszeit, Brennweite, ISO-Wert, Schärfentiefe kennen und üben den gezielten Einsatz durch verschiedene Einstellmöglichkeiten. Sie wenden ihre Kenntnisse zur Bildauflösung (dpi) und Bildgröße (Pixel) auf praktische Rechen- und Aufnahmebeispielen konkret an. Die Schüler:innen setzen die technischen Möglichkeiten der Aufnahmetechnik sowohl im Außenbereich als auch im Fotostudio kreativ ein. Handlungsprodukte wie Produktfotografie, Portraitfotografie, Fotojournalismus, Stilleben, Landschaftsfotografie oder inszenierte Studiofotografie werden hierbei erarbeitet. Selbstständig oder im Team entwickeln sie Arbeitsabläufe, Ideen und inszenieren kreative Bildkompositionen. Sie schärfen ihre Wahrnehmung und den Blick für interessante Perspektiven und Aufnahmesituationen. Zur Anwendung kommen Portrait-, Architektur-, Produktfotografie sowie fotografische Themen wie Strukturen, Journalismus, Stilleben, etc. . Fotoaufnahmen werden von Schüler:innen mit einem Bildbearbeitungsprogramm bearbeitet. Dabei wenden sie Bearbeitungsmöglichkeiten wie Retuschieren, Bildschärfung, Freistellen, Kontrast einstellen, Farbbearbeitung etc. an. Neben den technischen Geräten erfahren die Schüler:innen, wie das menschliche Auge aufgebaut ist, wie Sehvorgang und Wahrnehmung ablaufen. Sie erarbeiten englisches Vokabular zu den Themen Bildbearbeitung und Fotoshooting und wenden dies in Gruppenarbeiten und Rollenspielen im Bereich der Planung und Durchführung eines Shootings an. Ebenfalls erfolgt die englischsprachige Analyse von Bildern und Fotos.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>•ameratechnik digital – analog</li> <li>• Spiegelreflexkamera, Body</li> <li>• Objektive</li> <li>• Aufnahmetechnik</li> <li>• Blende</li> <li>• Belichtungszeit</li> <li>• Iso-Wert</li> <li>• Brennweite</li> <li>• Schärfentiefe</li> <li>• Bildauflösung</li> <li>• Bildgröße</li> <li>• Bildauflösung &amp; Pixel</li> <li>• Bildbearbeitung mit Photoshop</li> <li>• Formen, Produkte &amp; Modelle</li> <li>• Texturen &amp; Materialien</li> <li>• Bewegung</li> <li>• Architektur-, Innenraum-, Fotojournalismus-, Portrait-, Studiofotografie</li> <li>• Bildbearbeitung: Retusche Digitale Pixelbearbeitung/Bildmanipulation</li> <li>• (Fake News) Reflektierter Umgang mit Nachrichten und Werbung.</li> <li>• Nachbelichtung</li> <li>• Bildbereiche aufhellen und abdunkeln. (Abwedler, Nachbelichter, Schwamm)</li> </ul>			

- Archivierung/Katalogisieren und verwalten
- Auge, Sehen und Wahrnehmung

**Hinweise zu Lernsituationen**

<b>Lernfeld</b> <b>7</b>	<b>Bezeichnung:</b> Inszenierung eines Ereignisses, eines Produktes oder einer Marke	<b>2.</b> <b>Jahr</b>	<b>Zeitrichtwert</b> <b>320 Ustd.</b>
<b>Zielformulierung</b>			
<p>Die Schüler:innen besitzen die gestalterische Kompetenz, eine Inszenierung für ein Produkt, eine Marke oder ein Unternehmen zu planen und zu realisieren.</p> <p>Die Schüler:innen informieren sich über die Entwicklung von Handwerk und Design, insbesondere seit der Industrialisierung. Die Schüler:innen ordnen das Design von Produkten in den historischen Kontext politischer, sozialer und kultureller Bewegungen ein. Sie erfahren Designgeschichte als einen Prozess, in dem technologische Innovationen, aufkommende Werkstoffe, entstehende Produktionsarten und unterschiedliche Entwurfslehren gestalterische Neuentwicklungen hervorrufen.</p> <p>Die Schüler:innen stellen bedeutende Designer/Designerinnen, Bewegungen (Arts-And-Crafts-Movement, Gruppe De Stijl) und prägender Designschulen (Bauhaus, HfG Ulm) visuell dar. Die Schüler:innen recherchieren diesbezüglich und präsentieren ihre Ergebnisse mit eigener Fragestellung im Plenum. Dieses erfolgt auch teilweise in englischer Sprache.</p> <p>Die Schüler:innen stellen für Inszenierungen von Produkten designgeschichtliche Kopplungen her. Beispielsweise könnten ihnen die einfachen Möbel und Materialien der Shaker Hinweise auf Themen wie Zweckmäßigkeit, Recycelfähigkeit und Reparierbarkeit aktuell zu entwickelnder Produkte und deren Inszenierung geben.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Designgeschichte (Exkurse Architektur- und Kunstgeschichte)</li> <li>• Messeauftritt (modernes Label knüpft designhistorische Verbindung)</li> <li>• Modellbau für Produktpräsentation (neues Produkt mit „Ahnengalerie“)</li> <li>• Inszenierung (Veranstaltung, Marke / Markenwelt, Unternehmen, Schaufenster)</li> <li>• Mediale Präsentation (Designepoche / Buchdruck / Drucktechnologien)</li> <li>• Entwurf (Buchcover, Logo, Tapetenmuster)</li> <li>• Epochen   Von den Weltausstellungen über den Dekonstruktivismus bis heute (auch in englischer Sprache)</li> <li>• Präsentationen der Epochen durch die SuS inkl. Handout (auch in englischer Sprache)</li> <li>• Erstellung von epochenbezogenen Arbeitsmaterialien</li> <li>• Analyse von Filmmaterial</li> <li>• Modellbau: Räume und/oder Produkte/Designklassiker stilgerecht konstruieren</li> <li>• Logos im z.B. Bauhausstil entwerfen</li> <li>• Tapeten und Muster entwickeln und abstrahieren</li> <li>• Ornamente darstellen, beschreiben und zuordnen</li> <li>• Gestaltung von Buchcovern (auch in englischer Sprache)</li> <li>• Drucktechniken (Geschichte, Entstehung und gesellschaftliche Auswirkungen; Hochdruck, Tiefdruck, Offsetdruck, Flachdruck, Durchdruck, Digitaldruck, Ink-jet, Laserdruck) untersuchen, analysieren und anwenden</li> <li>• Druckprodukte planen und kalkulieren</li> </ul>			

- Rückschlüsse zur Typografie in Zusammenhang auf Stil- und Designentwicklung können gezogen werden

### **Hinweise zu Lernsituationen**

<b>Lernfeld</b> 8	<b>Bezeichnung:</b> Produkte entwerfen und bewerben	<b>2.</b> <b>Jahr</b>	Zeitrictwert 520 Ustd.
<p><b>Zielformulierung</b></p> <p>Die Schüler:innen planen, realisieren und produzieren in Teams einen komplexen Kundenauftrag, welcher aus Printmedien als auch aus Webdesign besteht. Sie besitzen die Kompetenz, ein Produkt nach den Vorgaben eines Auftraggebers strukturiert zu entwickeln und zu bewerben. Sie setzen sich mit einem Auftraggeber auseinander und analysieren dessen Portfolio, Corporate Design und Corporate Identity und ermitteln eine Zielgruppe, um die Anforderungen an das zu entwerfende Produkt zu definieren. Dazu analysieren sie das Briefing der Kunden, erstellen ein Lastenheft und organisieren die teaminterne Arbeitsteilung auf Grundlage des Projektmanagements. Sie setzen Vorgaben des Kunden in Gestaltungsentwürfe für zwei und dreidimensionale Printprodukte um und überarbeiten diese nach Abstimmung mit dem "Kunden". Sie stimmen dabei die Gestaltung auf die drucktechnische Realisierbarkeit und die Möglichkeiten der Druckverarbeitung ab. Sie planen und steuern den Projektablauf unter Anwendung von Techniken des Projektmanagements und dokumentieren ihren Arbeitsprozess. Die Schüler:innen analysieren ein vorhandenes oder konzipieren und visualisieren ein neues Corporate Design. Dazu vollführen sie den Entstehungsprozess eines Produktes von der Ideenfindung über die Entwurfsphase bis zur Umsetzung als Prototyp. Dabei wenden sie Kreativitätstechniken an und konkretisieren ihre Ideen als Entwürfe in Form von Zeichnungen und im Modellbau. Zusätzlich berücksichtigen sie ökologische Gesichtspunkte. Sie planen das Projekt, ermitteln erforderliche technische und personelle Ressourcen und Projektmittel. Sie kontrollieren während des Projektablaufes Meilensteine. Sie kombinieren Tabellen und Infografiken mit umfangreichen Texten und motivspezifisch aufbereiteten Grafiken und Bildern. Dabei berücksichtigen sie die gestalterische und konzeptionelle Verwendbarkeit der Elemente. Zur Präsentation der Projektarbeit erstellen sie Dummys. Sie präsentieren ihre Ergebnisse vor einer beschränkten Öffentlichkeit digital und analog. Die Schüler:innen reflektieren ihre Zusammenarbeit im Team. In englischer Sprache analysieren sie passend zum Kundenauftrag Werbebotschaften und erarbeiten Formulierungen zur Abschlusspräsentation.</p>			
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken des Projektmanagement</li> <li>• Briefing (auch in englischer Sprache)</li> <li>• Analysemethoden von Kundenwünschen</li> <li>• Persönlichkeitsrechte, Recht am Bild</li> <li>• Corporate Identity und Corporate Design (auch in englischer Sprache)</li> <li>• Screendesign entwickeln</li> <li>• Produktionsfreigabe</li> <li>• Präsentation und Ergebnisübergabe</li> <li>• Technik für Tabellen und bei Infografiken</li> <li>• Rechercheregeln und Informationsquellen</li> </ul>			

- Nutzung aktueller Techniken des Websitedesigns
- Präsentation teils in englischer Sprache
- Objekte (Skulpturen, Design Award), Möbel, Räume, Ausstellung, Kulisse/Bühne bauen
- Visualisierung (Display, Monitor, Projektionen)
- Produkt entwickeln und "im Sinne" der Firma bewerben (auch in englischer Sprache)
- Ökologische Grundlagen

### **Hinweise zu Lernsituationen**